

alphapool AG
Saarbrücken
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011
Bilanz

Aktiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen	3.030.986,51	1.674.831,71
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	434.218,00	528.450,00
II. Sachanlagen	12.248,50	6.264,50
III. Finanzanlagen	2.584.520,01	1.140.117,21
B. Umlaufvermögen	7.423.612,41	3.132.435,52
I. Vorräte	96.242,60	95.982,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.570.059,65	1.687.763,93
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	40.000,00	27.100,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	757.310,16	1.348.688,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	500,00	500,00
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.034.855,00	3.905.418,54
Bilanzsumme, Summe Aktiva	14.489.953,92	8.713.185,77
Passiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Verlustvortrag	3.955.418,54	549.733,47
III. Jahresfehlbetrag	129.436,46	3.405.685,07
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	4.034.855,00	3.905.418,54

Passiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
B. Rückstellungen	11.500,00	11.000,00
C. Verbindlichkeiten	14.478.453,92	8.702.185,77
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	38.539,50	68.430,17
Bilanzsumme, Summe Passiva	14.489.953,92	8.713.185,77

Anhang

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der alphapool AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes sowie der Satzung zu beachten.

Bilanzielle Wahlrechte wurden soweit zulässig in der Bilanz dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft nimmt als kleine Kapitalgesellschaft die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a (latente Steuerabgrenzung) und 288 (Erleichterungen beim Anhang) HGB in Anspruch.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zu Anschaffungskosten bewertet und handelsrechtlich gem. § 285 Nr. 13 HGB über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben, sofern keine Gründe vorlagen, die eine längere Nutzungsdauer rechtfertigen.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** sind mit ihrem Nennbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand wurde mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die übrigen Abgrenzungen nach § 250 HGB erfolgten nach vertretbaren Grundsätzen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden gem. § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

Rückstellungen

Die im Jahresabschluss gebildeten Rückstellungsbeträge wurden gem. § 253 Abs. 1 HGB handelsrechtlich der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzenden notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Rückstellungen wurden im Berichtsjahr gebildet für:

sonstige Rückstellungen 11.500,00 Euro

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Betrag der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren

Im Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten sind solche mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von 14.439.914,42 Euro enthalten.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 0,00 Euro.

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011

Der Jahresabschluss wurde am 27.06.2012 festgestellt.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der **Jahresfehlbetrag** beläuft sich auf -129.436,46 Euro.

Der Verlustvortrag beläuft sich auf -3.955.418,54 Euro.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Verlustvortrag ergibt sich ein Betrag von -4.084.855,00 Euro, der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden -4.084.855,00 Euro vorgetragen.

Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses

Auf der Jahreshauptversammlung vom 27.06.2012 wurde der Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung angenommen. Zugleich legte der Vorstand der Hauptversammlung die Erklärung über die bilanzielle Überschuldung sowie die nachfolgende positive Fortbestehensprognose vor:

Positive Fortbestehensprognose

Bilanzielle Überschuldung - positive Fortbestehensprognose

Überschuldung

Die Bilanz zum 31. Dezember 2011 schließt mit einem Kapitalfehlbetrag in Höhe von 4.084.855,45 Euro. Die Gesellschaft ist damit bilanziell überschuldet. Vorstand sowie Aufsichtsrat wurden auf diese Tatsache hingewiesen. Der Vorstand hat die von uns angeforderte nachfolgende positive Fortbestehensprognose erstellt.

Positive Fortbestehensprognose

Wie schon im Vorjahr konnte auch in 2011 bilanziell noch kein Gleichgewicht hergestellt werden, jedoch schließt das Unternehmen das Jahr 2011 lediglich noch mit einem Verlust in Höhe von -129.436,91 Euro ab, was gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung darstellt. Da das Volumen der angekauften Policen rückläufig war, bewegte sich das bilanzielle und finanzielle Ungleichgewicht durch Verlagerung des Schwerpunkts auf die Aufnahme von Nachrangdarlehen in weitaus geringerem Rahmen wie noch im Vorjahr.

Das Ungleichgewicht basiert weiterhin vor allem auf der Tatsache, dass die Forderungen, die erst in den nächsten sechs bis fünfzehn Jahren fällig werden, schon heute nach den handelsrechtlichen Bestimmungen als Aufwand einzustellen sind. Dem gegenüber dürfen auf Grund des handelsrechtlichen Imparitätsprinzips die zu erwartenden Erträge aus den von der Gesellschaft durchgeführten Investitionen nicht ausgewiesen werden. Die Ertragserwartung gestaltet sich wie folgt:

Da es bereits in 2011 gelang, ein im Vorjahr erworbenes Forderungspaket mit unbesicherten Forderungen sowie ein im laufenden Geschäftsjahr erworbenes Forderungspaket mit besicherten Forderungen mit jeweils hohem Ertrag zu veräußern, konnte der daraus entstandene Gewinn bereits wieder reinvestiert werden. Die Erfahrungswerte der jüngsten Vergangenheit sprechen dafür, dass bei dieser Investition bei einer durchschnittlichen Haltezeit von 4 Jahren mit Rückflüssen in Höhe von 185% - 200% der investierten Summe zu rechnen ist.

Für die Zukunft zeichnet sich bereits heute ab, dass das Volumen der Policenankäufe weiterhin zurückgehen wird und damit die handelsrechtlich zu beachtende erfolgswirksame Auswirkung dieser Vorgänge ebenfalls abnehmen wird. Die weitere Verlagerung des Schwerpunkts auf die Aufnahme von Nachrangdarlehen sowie die Investition dieser Gelder in weitere Forderungspakete stellen nach Ansicht des Vorstands eine gute Basis für ein Fortbestehen des Unternehmens dar, um Rückflüsse in Höhe von bis zu 200% der investierten Summe erwarten. Die Abwicklungsdauer wird auch hier bis Ende 2015 prognostiziert. Hierzu wurden der Hauptversammlung Berichte über vergleichbare abgewickelte Forderungspakete vorgelegt.

Die Beteiligung im Immobilienbereich ist komplett aufbereitet und befindet sich nach anfänglicher Verzögerungen im Abverkauf der Wohnungen, was im Jahr 2013 beendet sein wird. Es wird ein Rückfluss von 130% der investierten Summe erwartet.

Für die nächsten Jahre verfolgt das Unternehmen weiterhin die Strategie, weitere Forderungspakete zu erwerben und gewinnbringend abzuwickeln oder gewinnbringend wieder zu veräußern. Auf Grund der zu erwartenden Rückflüsse aus dem Verkauf bestehender Pakete ergeben sich nun Ende 2012 ausreichende Mittel, das nächste Paket zu erwerben. Mittelfristig ist zu erwarten, dass durch diese Investitionen und die daraus resultierenden Erträge das bilanzielle Gleichgewicht wieder hergestellt wird. Dies ist in den nächsten 3-4 Jahren zu erwarten. Hierzu wurden der Hauptversammlung die entsprechenden Berechnungen vorgelegt.

Die bisherige Entwicklung der Aktivitäten gibt uns die Gewissheit, die anstehenden Verbindlichkeiten zum jeweiligen Fälligkeitszeitpunkt mit hoher Wahrscheinlichkeit mehr als erfüllen zu können. Der durch die erneute Eurokrise beflügelte Wunsch der Anleger nach Sachwerten untermauert die tendenzielle Richtigkeit des Geschäftsmodells.

Sonstige Pflichtangaben

Namen des Vorstandsvorsitzenden

Herr Gernot Fuhr, mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 18.03.2005 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die vorstehende Person geführt.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Genot Fuhr

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Aufsichtsrat an:

Thomas Kulla (Vorsitz)

Detlef Tilgenkamp

Willi König

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Unternehmensorgane

Zu den zu Gunsten einzelner Vorstandsmitglieder vergebenen Krediten wird ausgeführt:

Kreditentwicklung Betrag

Stand bisheriger Kredite 23.067,21 Euro

Rückzahlungen im
Berichtsjahr 3.899,52 Euro

Neuvergaben im
Berichtsjahr 0,00 Euro

= neuer Kreditbestand 19.167,69 Euro

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG / § 264 Abs. 1 HGB

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte Betrag

Ausleihungen 19.167,69 Euro

Forderungen 0,00 Euro

Verbindlichkeiten 0,00 Euro

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis in EUR	Eigenkapital in EUR
BE Verwaltungs GmbH & Co Leipzig II KG	40,50%		4.050,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.06.2012 festgestellt.